

Vortragende

Delna Antia-Tatić war bis 2022 Chefredakteurin von „das biber“, dem jungen Magazin für neue Österreicher*innen. Die gebürtige Deutsche lebt seit 2008 in Wien, war zuvor in der Unternehmensberatung tätig und hat „Philosophie“ als auch „European Studies“ studiert. Seit 2023 ist sie freie Autorin im Österreich-Team der Süddeutschen Zeitung.

Martin Wassermair ist Historiker, Politikwissenschaftler und Publizist; leitet seit 2016 die Politikredaktion des Communitysenders DORFTV und ist seit 2023 Mitglied im Vorstand von Reporter ohne Grenzen Österreich. – <https://wassermair.net/>

Julia Herrnböck ist Journalistin und arbeitet bei der gemeinnützigen Redaktion Dossier mit Sitz in Wien. Seit 2014 engagiert sie sich im Vorstand von Reporter ohne Grenzen für Pressefreiheit in Österreich und Osteuropa. 2021 hat sie an der Universität Wien zum Thema veränderte Arbeitsbedingungen im investigativen Journalismus promoviert.

Programm

- 14.00 **Registrierung und Einlass**
- 14.30 **Eröffnung und Begrüßung**
- 14.45 **Impulsvorträge**
 - Delna Antia-Tatić (Süddeutsche Zeitung, ehem. Chefredakteurin biber)
 - Julia Herrnböck (Dossier, stv. Präsidentin Reporter ohne Grenzen)
 - Martin Wassermair (Leitung Politikredaktion DORFTV)
- 16.00 **Pause**
- 16.30 **Parallel-Workshops**
- 17.45 **Pause**
- 18.00 **Podiumsdiskussion und Abschlussrunde**
- 19.00 **Buffet und Austausch**

Medien. Partizipation. Demokratie

Freitag, 15.3.2024, 14.00 – 20.00 Uhr
Wissensturm, 15. Obergeschoss
Eintritt frei!, Anmeldung erwünscht



Medien.Partizipation.Demokratie

Das digitale Zeitalter stellt Politik und Gesellschaft vor große Herausforderungen. Vielfältige Öffentlichkeiten werden durch die Macht der Algorithmen gefährlich ausgehöhlt, Desinformation und Manipulation führen zur Destabilisierung der demokratischen Ordnung. Es ist somit an der Zeit, die Grundzüge des politischen Systems unter den Vorzeichen der gegenwärtigen Medienentwicklung und den damit verbundenen Folgewirkungen neu einzuordnen und zu bewerten.

Ziel der Tagung ist es, den Stellenwert von Medien abseits der kommerziellen Verwertungslogik zu beleuchten, ihre Funktion als wichtige Kristallisationspunkte für soziale Veränderungen und demokratische Partizipation zu stärken und das öffentliche Bewusstsein für die integrative Wirkung einer Demokratisierung der medialen Bedeutungsproduktion so breit wie möglich zu verankern.

Vortragende:

Delna Antia-Tatić (Süddeutsche Zeitung, ehem. Chefredakteurin "das biber")

Julia Herrnböck (Dossier, stv. Präsidentin Reporter ohne Grenzen)

Martin Wassermair (Leitung Politikredaktion DORFTV)

Workshops:

Sylvia Gschwandtner (Redaktionsleiterin Bezirksrundschau Linz)

Lisa Kreutzer (Chefredakteurin andererseits.org)

Sigrid Nagele (DORFTV)

Moderation:

Ulrike Salzbacher (mehr demokratie!)

Freitag, 15.3.2024, 14.00 – 19.00 Uhr

Wissensturm, 15. Obergeschoss

Eintritt frei!

Anmeldung erbeten unter vhs.linz.at oder bei katja.fischer@mag.linz.at

VHS Linz in Kooperation mit DORFTV und mehr demokratie!
Gefördert aus den Mitteln der Österreichischen Gesellschaft für politische Bildung



Vorträge

Der Preis für unabhängigen Journalismus

Julia Herrnböck

Mediennutzung verändert sich rasant und mit ihr die Zugänge, wie Information geschaffen und verteilt wird – und vor allem durch wen. In Zeiten wirtschaftlicher Unsicherheit und der großen Frage, wie investigative journalistische Arbeit finanziert werden kann, ist Unabhängigkeit die Währung um glaubwürdig zu bleiben. Wie geht es kleinen Redaktionen wie DOSSIER, die sich ohne Werbung, dafür über Mitgliedschaften finanzieren? Und welche Rolle spielt der politische Wille, unabhängige Redaktionen zu fördern für eine aufgeklärte und freie Meinungsbildung?

Die Redaktion „mit scharf“ – Wie geht Diversität im Journalismus?

Delna Antia-Tatić

Sie haben einen Migrationshintergrund, wuchsen im Gemeindebau auf und wissen, wie es ist ein Arbeiterkind zu sein – oder Fluchterfahrung zu haben: Die Nachwuchstalente der biber-Akademie. Konträr zum Recruiting der meisten Medienhäuser hat das Ethno-Magazin mit Erfolg bewiesen, wie gut Journalismus wird, wenn sich Perspektive und Zugang ändern. Nur, wie spricht man jene Menschen an, die sich sonst meistens nicht angesprochen fühlen? Ein Einblick in die biber-Akademie und in die Gefühlswelt von Zugehörigkeit und „Othering“.

Wofür stehen die zwei B in der Medienpartizipation?

Demokratieerneuerung durch Bedeutung und Behauptung

Martin Wassermair

Zivilgesellschaftliche Medienaneignung zielt darauf ab, offene Zugänge zur Teilhabe zu ermöglichen und Sprachrohr für Menschen zu sein, die mit ihren Interessen und Sichtweisen oft keine allgemeine Beachtung finden. Insbesondere nichtkommerzielle Communitysender wie u.a. DORFTV erbringen den Nachweis, dass sich kritische Medienarbeit gegenüber den gegenwärtigen Verhältnissen von Postdemokratie und Politikverdruss nicht hilflos verhalten muss. Sich zu behaupten und dabei Bedeutung zu finden, ist von großem Wert, der in Krisenzeiten wichtige Impulse bieten kann.